

**INÖK - Interessengemeinschaft
Niederösterreichische Komponisten**

**unter dem Ehrenschatz von
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll**



präsentiert

**„MUSIK BEWEGT“
Jubiläumskonzerte zum 20-jährigen Bestehen
der INÖK**

16. & 17. Mai 2009
Dominikanerkirche Krems, Musikschule Krems



www.inoek.at

Kontakt für Rückfragen

INÖK - Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponisten
Erika Wagner | +43 (0)1 - 712 91 77 | office@inoek.at

PR Kontakt

Frank Stahmer, MA | +43 (0)699 - 811 27 040 | fstahmer@gmx.de

Die INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponisten
präsentiert unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

MUSIK BEWEGT

Festliche Jubiläumskonzerte zum 20-jährigen Bestehen der Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponisten (INÖK)

Krems, Samstag, 16. Mai 2009, 18:00 Uhr

Konzertsaal der Musikschule Krems, Hafnerplatz 2, Krems

Musikschülerinnen und Schüler spielen 20 kurze Stücke niederösterreichischer
Komponistinnen und Komponisten



Krems, Sonntag, 17. Mai 2009, 11:00 Uhr

GROSSES FESTTAGSKONZERT

Matinée, Dominikanerkirche, Krems

Das **Ensemble Reconsil** präsentiert vielseitige Musik der letzten 20 Jahre aus der
Feder niederösterreichischer Komponisten:



Horst Ebenhöf: „Vier Szenen für zehn“

Heinz Karl Gruber: „3 MOB Pieces“

Johannes Kretz: „Von Affen und Engeln“

Thomas Schuler: „Bewegungen“

Wolfram Wagner: „Flötenkonzert“

Leitung: Roland Freisitzer

Solisten: Margarete Jungen (Mezzosopran), Martin Griebel (Trompete), Alexander
Wagendristel (Flöte)

Nach den Veranstaltungen: Buffet mit Getränken

Veranstalter: INÖK | Eintritt: € 7 | frei für Kinder & Jugendliche

Mehr Informationen: www.inoek.at

Fotos in Druckqualität: www.inoek.at/pages-MC/presse.php

Musik bewegt - 20 Jahre INÖK

Festliches Wochenende mit niederösterreichischen KomponistInnen in Krems am 16. und 17. Mai 2009

„Ich glaube an die Kraft der Töne“, fasst Prof. Werner Schulze, Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender der Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponisten (INÖK), seine Inspiration als Komponist zusammen.

Und die Wissenschaft bestätigt – Musik „bewegt“ uns Menschen tatsächlich! Es gibt keine Gesellschaft ohne Musik. Musik ist lebendig, begleitet uns alle, jeden Menschen auf ihre Weise. Sie weckt Emotionen, Träume, Erinnerungen, Inspiration und spielt in jedem eine zentrale Rolle – natürlich ganz besonders bei den lebenden Komponistinnen und Komponisten unserer Zeit – ja, es gibt sie noch! Und in Niederösterreich haben sich gut 70 von ihnen vor genau 20 Jahren in der „INÖK“ zusammengeschlossen, um uns mit ihrer Musik und ihrer vielfältigen und immer einzigartigen Sprache zu bewegen. Ihre Musik klingt tonal-melodiös, modal, mikrotonal, spektral, und wird mitunter von Elektronik bzw. Computer unterstützt. Sie schreiben große Orchesterwerke, Opern, Messen, Oratorien, Chorwerke, Kammermusik usw.

Den Ehrenschatz für das Jubiläum der NÖ-KomponistInnen hat niemand geringer als der Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll persönlich übernommen, der die Arbeit der INÖK „als einen unverzichtbaren und wichtigen Bestandteil der kulturellen Szene in unserem Land“ lobt und „im Interesse von KomponistInnen, InterpretInnen und Publikum viel Schaffenskraft im Sinne der Kunst und Kultur in Niederösterreich“ für die nächsten 20 Jahre wünscht.

Die INÖK hat in den letzten 20 Jahren vieles in der Musikszene Niederösterreichs angeregt: die Kreativität der lebenden Musikschaaffenden genauso wie die Begeisterung für ihre Musik bei Publikum und InterpretInnen – vom Schüler- bis zum Profi-Ensemble. Und genau so soll es auch am **16. und 17. Mai 2009 sein:**

Zwei abwechslungsreiche Konzerterlebnisse in Krems bilden den festlichen Rahmen des Jubiläums und präsentieren durchweg zeitgenössische Werke aus NÖ, die mit klangfarbigen Überraschungen ebenso wie mit der Anwesenheit der KomponistInnen vor Ort aufwarten.

Den ersten Teil des Jubiläumsfestaktes bestreiten **junge MusikschülerInnen aus Krems und ganz Niederösterreich**, die ihre Fertigkeiten auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik und auf ihren Instrumenten zeigen. (*Musikschule Krems, Samstag 16. Mai 2009, ab 18.00 Uhr*)

Für die feierliche Matinee am Sonntag, 17. Mai um 11 Uhr lädt der Jubilar alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer – und natürlich auch Prominenz aus Politik, Kultur und Musik – in die Dominikanerkirche, Krems ein, um den Werken der Komponisten **Horst Ebenhöf, Heinz Karl Gruber, Johannes Kretz, Thomas Herwig Schuler und Wolfram Wagner** zu begeben. Es spielt das junge, aber bereits international erfolgreiche Wiener „**Ensemble Reconsil**“ unter der Leitung von Roland Freisitzer (Solisten: Margarete Jungen (Mezzosopran), Martin Griebel (Trompete), Alexander Wagendristel (Flöte)). (*Dominikaner Kirche Krems, Sonntag 17. Mai 2009, 11.00 Uhr*)

Eine Veranstaltung der Interessengemeinschaft NÖ Komponisten

Kurzbiographien der Komponisten

Für Fotomaterial kontaktieren Sie uns bitte bzw. nutzen Sie auch unseren Presse-Service unter: www.inoek.at/pages-MC/presse.php

Über Horst Ebenhöf (Komponist)

Horst Ebenhöf, am 16. Mai 1930 in Wien geboren, begann sehr früh mit dem Klavierspiel. Bis zur kriegsbedingten Unterbrechung war er Schüler bei Roland Raupenstrauch, nach dem Krieg u.a. bei Richard Hauser und Doris Leischner. Nach der Matura studierte er Musikpädagogik, parallel dazu an der Universität Wien Geografie. Komposition hatte er nie inskribiert.

Zwischen 1953 und 1966 war er beruflich in Niederösterreich tätig (Krems und Baden) und kehrte dann wieder nach Wien zurück, wo etliche seiner Werke Aufsehen erregten, u.a. seine „Musik für Klavier und Orchester“, die 1975 mit einem „Premio Città die Trieste“ ausgezeichnete und dort uraufgeführte (1.) Symphonie oder sein 1988 auch in St.Petersburg (damals noch Leningrad) aufgeführtes „Konzert für doppeltes Schlagzeug und Orchester“, das ihm den Auftrag für ein weiteres Schlagzeugkonzert einbrachte (U 1973 Wien). Andere Werke wurden in mehreren Teilen der ehemaligen UdSSR (Odessa, Kiew, Nishni Nowgorod) gespielt. Die Philharmonie Baku (Aserbeidschan) widmete Ebenhöf ein ganzes Konzert mit drei seiner symphonischen Werke. In den USA würdigte die NEW YORK TIMES sein Posaunenkonzert als „das Ereignis des Tages“.

Ebenhöf folgt stets seiner eigenen musikalischen Vorstellung und hat sich keinem Kompositionslehrer, keinem exklusiven Kompositionsstil anvertraut. Mit der Tradition hat er prinzipiell nie gebrochen, stets ist er jedoch allem Neuen aufgeschlossen. Der Rhythmus nimmt in seinen Werken oft eine hervorragende Stellung ein, er wurde stark durch vier ausgedehnte Reisen in den Vorderen Orient beeinflusst. Neben dramatischen Kraftausbrüchen findet man in seiner Musik Orte und Zeiten sensibelsten Klangempfindens. Sein Werkverzeichnis umfasst fast alle Sparten der sogenannten E-Musik (ausgenommen der elektronischen), darunter zahlreiche Auftragswerke für besondere Anlässe.
Mehr: www.ebnet.at

Über Heinz Karl Gruber (Komponist)

Der 1943 in Wien geborene HK Gruber spiegelt in seinem Schaffen die klassische und volkstümliche Wiener Musiktradition wider, gebrochen durch den Fokus zeitgenössischen Komponierens * stilistische Einflüsse verdanken sich weiterhin dem musikalischen Kabarett der Weimarer Republik, oftmals kombiniert mit zügellos schwarzem Humor * mit seinem 'Pandämonium' Frankenstein!! komponierte HK Gruber eines der populärsten Werke zeitgenössischer Musik, das weltweit hunderte Male aufgeführt und gesendet wurde * besondere Bewunderung genießen außerdem seine Werke für Streicher, darunter zwei für Ernst Kovacic komponierte Violinkonzerte, ein Cellokonzert für Yo-Yo Ma, sowie das Trompetenkonzert Aerial für Håkan Hardenberger * Gruber ist als Komponist, Dirigent, Chansonnier und Performer Gast zahlreicher internationaler Festivals und Orchester * Träger des Großen Staatspreises, der höchsten künstlerischen Auszeichnung seiner Heimat Österreich

Zu HK Grubers erfolgreichsten Werken zählen:

Frankenstein!! (1977/79) für Chansonnier und Orchester oder Ensemble

Cellokonzert (1989) für Cello und Ensemble (oder kleines Orchester)

Aerial (1998/99) Konzert für Trompete und Orchester

Ausblick: CH-EA von Busking (13. Mrz. 2009); Hauskomponist/-dirigent beim BBC Philharmonic ab Feb. 2010 einschließlich der britischen EA von Busking; schreibt neues Schlagzeugkonzert für Martin Grubinger (2008/09). **Mehr:** www.boosey.com

Über Johannes Kretz (Komponist)

Geb. 1968 in Wien • Studium Komposition an der Wiener Musikhochschule (bei F. Burt und M. Jarrell), weiters Musikerziehung, dazu Mathematik an der Universität Wien • 1992-93 Studien (Computermusik) am IRCAM, Paris u.a. bei Marco Stroppa und Brian Ferneyhough • 1994-2003 Assistent/Professor für Computermusik beim Internationalen Bartok-Seminar in Szombathely (H) • 1996-2001 Lehrer für Tonsatz und Komposition am Konservatorium der Stadt Wien • Seit 1997: Lehrer für Computermusik an der Musikuniversität Wien, seit 2001 auch für Musiktheorie, seit 2004 für Komposition • Gründungsmitglied des NewTon-Ensemble Wien, von ikultur.com und der internationalen Komponistengruppe PRISMA • Leiter des „Zentrum für innovative Musiktechnologie (ZiMT) der Musikuniversität Wien • Stipendien und Preise: u.a. Österr. Staatsstipendium 1997, Stiftung Delz (CH, 2001), Anerkennungspreis des Landes NÖ und Theodor Körner Preis 2004 • Aufträge: u.a. Konzerthaus Wien, Klangforum Wien, Ensemble On Line, Vienna Flautists, quartett22, Lemgoer Orgeltage, Haller Bachtage, Triton Trombone Quartett, Wiener Kammerchor • Aufführungen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn, Litauen, Polen, Türkei, Südkorea, Kanada, Mexico und Argentinien. **Mehr:** www.johanneskretz.com

Über Thomas Herwig Schuler

Thomas Herwig Schuler (* 18.1.1961 in Wien) ist freischaffender Komponist und war lange Zeit als Lehrbeauftragter an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien am Institut für Musiktheorie und Harmonikale Forschung und als Kompositionslehrer tätig. Er entwickelte eine harmonikal orientierte psycho-physiologische Theorie der Sinne, insbesondere eine Kommunikationstheorie auf der Basis der Arbeitsweise von Hör- und Lautsinn.

1975-80 privater Klavierunterricht, erste Kompositionsversuche, 1982-85 Kompositionsstudium an der Musikhochschule Wien bei Prof. Augustin Kubicek (Tonsatz), 1983-85 privater Kompositionsunterricht bei Prof. Robert Schollum; 1985-87 Tonmeisterausbildung, Beginn des Kompositionsstudiums (Abschluss 1991); Dissertation über eine eigene Musiktheorie.

Schuler erwarb sich in seinem bisherigen künstlerischen Schaffen zahlreiche Preise und Auszeichnungen, unter anderem das österreichische Staatsstipendium für Musik, sowie den Förderungspreis für Musik der Republik Österreich. 2002 war Schuler mit seinem Opus "FriedenoFachoSieben" erster Preisträger beim Chor-Orchester-Kompositionswettbewerb des Österr. Arbeitersängerbundes. Nebst vieler weiterer Aufträge u.a. Großauftrag für den Carinthischen Sommer 2008. **Mehr:** www.doblinger-musikverlag.at

Über Wolfram Wagner (Komponist)

Wolfram Wagner geboren 1962 in Wien. Kompositionsstudium in Wien, London und Frankfurt. Mehrere Preise und Auszeichnungen, u.a. Gewinner des internationalen Anton Bruckner Kompositionswettbewerbs Linz 1997 und Publicity Preis der Austro Mechana 1995, 1993 Composer in Residence der Academy of St. Martin in the Fields, London. Dozent für Tonsatz und Komposition an der Wiener Musikuniversität, Gastvorträge an Universitäten/Konservatorien in Paris, Amsterdam und Greensboro/USA. Auftragskompositionen (3 Opern, 3 Oratorien, 1 Ballett, Orchesterwerke, Chorwerke, Kammermusik und Lieder) u.a. für den Wiener Musikverein, die Wiener Konzerthausgesellschaft, Academy of St. Martin in the Fields, Carinthischer Sommer,

Europäischer Musikmonat Basel, Neue Oper Wien; Aufführungen u.a. mit dem Radio Symphonie Orchester Wien, Residenz Orchester Den Haag, Ensemble Kontrapunkte, Haydn-Trio Wien, Küchl-Quartett Wien, Artemis Quartett Berlin, Wiener Kammerchor, Wiener Singverein, Christian Altenburger, Ernst Kovacic, Wolfgang Panhofer, Milan Turkovic. Aufführungen und Rundfunkaufnahmen in vielen Ländern Europas, in den USA, Südamerika, Indien und Japan, mehrere CD Produktionen (ORF Edition Zeitton u.a.), Verlage: Doblinger, Helbling, NÖ Musiked, apoll edit., edit. contemp art. **Mehr:** www.wolfram-wagner.com

Über die INÖK (Veranstalter, Jubilar)

Die 1989 gegründete Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten hat die Aufgabe, die Kommunikation zwischen Komponisten, Interpreten und Publikum zu unterstützen und mit ihrer Verlags- und Veranstaltungstätigkeit das zeitgenössische Musikgeschehen in Niederösterreich zu dokumentieren und zu vermitteln. Sie bietet den Komponisten des Landes die Möglichkeit, in der NÖ MUSIKEDITION musikalische Werke aller Gattungen und Stile der sogenannten "E-Sparte" zu veröffentlichen.

Die Kooperation mit den Kulturinitiativen Niederösterreichs, aber auch mit Partnern im Ausland ist der INÖK ein wichtiges Anliegen. Entsprechende repräsentative Veranstaltungen im In- und Ausland werden regelmäßig durchgeführt. Das Verstehen einer sich in ihren Ausdrucksmitteln ständig verändernden Kunst setzt ein Mitgehen und einen Wagemut voraus, der dem des Künstlers um nichts nachsteht. Erst so bekommt die Auseinandersetzung des Publikums mit dem heute Geschaffenen wieder die Qualität von echtem Interesse und Bedürfnis.

Die in der INÖK präsentierten Komponisten stellen keine homogene Gruppe dar, sondern verweisen in ihrer stilistischen Unterschiedlichkeit auf die Vielfalt der künstlerischen Produktion und der damit verbundenen Denkweisen. **Mehr:** www.inoek.at

Kontakt für Rückfragen

INÖK - Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponisten
Erika Wagner | +43 (0)1 - 712 91 77 | office@inoek.at

PR Kontakt

Frank Stahmer, MA | +43 (0)699 - 811 27 040 | fstahmer@gmx.de